

Protokoll

Gremium	Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung
Sitzung am	Donnerstag, den 02.11.2023
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19.32 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzende: _____

Bürgermeister: _____

Protokollführung: _____

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Middelbeck, Ilka	Vorsitzende
Averdam, Heinrich	
Bartz, Alexander	
Bröker, Jana	
Dödtmann, Josef	
Frye, Jens	
Göhner, Simone	
Hölzen, Frank	
Moormann, Michael	
Ramnitz, Sebastian	
Schaffhausen, Sam	
Thomann, Tobias	in Vertretung von Teuber, Karl-Heinz
Wehry, Felix	in Vertretung von Lübbe, Elke
Wichmann, Rolf	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister, ab TOP 4
Fischer, Herbert	Stabsstellenleiter 13
Dr. Käthler, Frank	Stabsstellenleiter 80
Jansen, Kai	Leiter des Museums im Zeughaus

Schillmöller, Ralf	Fachdienstleiter 51
Schlärmann, Andrea	Gleichstellungsbeauftragte
Spannagel, Adrian	Stabsstelle 80 – Protokollführung
Voß, Kristina	Stabsstelle 13

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Antrag der SPD-Fraktion vom 21.09.2023 auf Aufstockung des Budgets für Kulturveranstaltungen im Gulfhaus
51/010/2023
3. Antrag der Kantorei Vechta auf Unterstützung der Veranstaltung "Ein deutsches Requiem" von Johannes Brahms in der Klosterkirche Vechta
13/015/2023
4. Vorstellung der "Konzept- und Machbarkeitsstudie für die grundlegende Neugestaltung der Dauerausstellung im Museum im Zeughaus Vechta"
80/016/2023
5. Anpassung der Eintrittspreise für das Museum im Zeughaus und für Castrum Vechtense
80/014/2023
6. Benennung von Straßen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 93 "Südlich Schweriner Straße"
80/019/2023
7. Benennung von Straßen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 189 "Wohngebiet Bei Suings Hof"
80/020/2023
8. Prüfung von Personen nach denen Straßen in der Stadt Vechta benannt sind, hinsichtlich ihres Wirkens in der Zeit des Nationalsozialismus
80/018/2023
9. Antrag der SPD-Fraktion vom 07.06.2023;
Konzerte im Zitadellenpark
13/014/2023
10. Mitteilungen des Bürgermeisters
11. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Ausschussvorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung und stellt die Tagesordnung, die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Antrag der SPD-Fraktion vom 21.09.2023 auf Aufstockung des Budgets für Kulturveranstaltungen im Gulfhaus

Hierzu liegt den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 51/010/2023 vor.

Die SPD-Fraktion stellt ihren Antrag vor.

Die CDU-Fraktion befürwortet den Antrag, mit der ergänzenden Bitte, die Arbeit im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung regelmäßig vorzustellen.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Dem Antrag der SPD-Fraktion vom 21.09.2023 auf Aufstockung des Budgets für Kulturveranstaltungen im Gulfhaus wird entsprochen. Der Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V. erhält für jede weitere Veranstaltung, die zusätzlich zum festgelegten Minimum von 30 Veranstaltungen im Jahr angeboten wird, zusätzlich 500 €, maximal jedoch 10.000 € jährlich. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden bereitgestellt.“

Abstimmungsergebnis: _____ einstimmig

TOP 3

Antrag der Kantorei Vechta auf Unterstützung der Veranstaltung "Ein deutsches Requiem" von Johannes Brahms in der Klosterkirche Vechta

Hierzu liegt den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 13/015/2023 vor.

Stabsstellenleiter Fischer erläutert den Antrag und ergänzt, dass es Kantor Eberhard Jung gelungen sei, weitere Sponsoren zu gewinnen. Die Förderzusage verringere sich nun auf eine Summe i.H.v. 2.130 €.

Dies wurde von den Ausschussmitgliedern freudig zur Kenntnis genommen.

Der noch offene Betrag zur Defizitbezuschung solle dennoch gewährt werden. Anhand der Endabrechnung könne man dann sehen, welcher Betrag tatsächlich von der Kantorei benötigt werde.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage mit dem geänderten Defizitbetrag sodann zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Kantorei Vechta wird für die Durchführung der Veranstaltung „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms in der Klosterkirche Vechta am 25.11.2023 eine Defizitbezuschung in Höhe von maximal 2.130,00 Euro gewährt. Die Kantorei wird angehalten, weitere Sponsoren für die Veranstaltung zu gewinnen. Eine Schlussabrechnung ist vor Auszahlung des Betrages bei der Stadt Vechta, Stabsstelle 13, einzureichen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Hinweis:

Im Nachgang zur Sitzung hat Herr Jung am 08.11.2023 mitgeteilt, dass es einen Kommunikationsfehler zwischen dem Förderverein, der Uni und der Kantorei mit der Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherungen gegeben hätte. Letztere hätte gar keine Förderzusage gegeben.

Aufgefallen sei das bei der Erstellung des Programmheftes. Nun würden 3.000 Euro im Finanzierungsplan fehlen.

Herr Jung fragt daher an, ob es möglich wäre, den Zuschussbetrag der Stadt Vechta auf 3.000 Euro zu erhöhen. Das würde in der Finanzierung sehr helfen. Er wird zudem versuchen, andere Sponsoren zu gewinnen.

TOP 4

Vorstellung der "Konzept- und Machbarkeitsstudie für die grundlegende Neugestaltung der Dauer- ausstellung im Museum im Zeughaus Vechta"

Hierzu liegt den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 80/016/2023 vor.

Herr Jansen, Leiter des Museums im Zeughaus, führt in den Tagesordnungspunkt ein und stellt den beauftragten Gutachter, Herrn Herwig Kenzler, vor. Er erläutert kurz die Notwendigkeit zur Befassung mit dem Thema, da das Museum im Zeughaus im Vergleich zu anderen Häusern im derzeitigen Zustand nicht konkurrenzfähig sei.

Herr Kenzler stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die wesentlichen Ergebnisse und Vor-

schläge seiner abgeschlossenen Konzept- und Machbarkeitsstudie für die grundlegende Neugestaltung der Dauerausstellung im Museum im Zeughaus vor. Für das weitere Vorgehen schlägt er zwei alternative Varianten vor und skizziert die dafür denkbaren Finanz- und Zeitrahmen.

Die Fraktion Wir für Vechta plädiert dafür, dass das Museum im Zeughaus mit seiner Dauerausstellung dringend ertüchtigt werden müsse. Sie spreche sich für die von Herrn Kenzler vorgestellte Variante 1 aus und schlägt vor, das Thema zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen spricht sich für die Beratung dieses Thema in den Fraktionen aus. Sie regt an, in eine neu zu planende Dauerausstellung auch die vor einigen Jahren vorgestellte Rekonstruktion der Burg Vechta in 3D mit aufzunehmen.

Die SPD-Fraktion befürwortet, dieses Thema zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen. Dieses Vorgehen solle aber nicht als Bremse verstanden werden. Die Fraktion schlägt vor, die für die folgende konzeptionelle Feinplanung einschließlich der Begleitung eines Partizipationsprozesses notwendigen Mittel dennoch bereits einzuplanen.

Stabsstellenleiter Dr. Käthler teilt in diesem Zusammenhang mit, dass nach Rücksprache mit dem Fachdienst 20, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 85.000 € für das Jahr 2024 vorsorglich eingeplant seien.

Die CDU-Fraktion hebt hervor, dass es sich bei diesem Thema um eine große Entscheidung handele, die aufgrund der hohen Ausgaben sorgfältig abgewogen werden müsse. Sie spricht sich dafür aus, das Thema zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen, um auf diese Weise möglichst viele Ratsmitglieder bei einer Entscheidungsfindung zu beteiligen.

Herr Jansen bietet gegenüber den Ausschussmitgliedern an, dass er und auch der Gutachter, Herr Kenzler, den Fraktionen bei ihren Beratungen über dieses Thema bei Fragen als Gesprächspartner zur Verfügung stehen würden. Er kündigt an, dass den Fraktionen für ihre Beratungen zeitnah die schriftliche Ausarbeitung der Konzept- und Machbarkeitsstudie zur Verfügung gestellt werde.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss/ Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Die „Konzept- und Machbarkeitsstudie für die grundlegende Neugestaltung der Dauerausstellung im Museum im Zeughaus Vechta“ wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.“

Abstimmungsergebnis einstimmig

TOP 5

Anpassung der Eintrittspreise für das Museum im Zeughaus und für Castrum Vechtense

Hierzu liegt den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 80/014/2023 vor.

Herr Jansen, Leiter des Museums im Zeughaus, stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. Er betont, dass die in der Beschlussvorlage vorgeschlagene Preisanpassung moderat vorgenommen worden sei. Zudem weist er darauf hin, dass Schulkinder im Klassenverband und Studierende bei Besuchen im Rahmen von Lehrveranstaltungen grundsätzlich freien Eintritt in die Einrichtungen des Museums erhielten. Weiter führt er aus, dass das Museum an einigen Tagen im Jahr und zu einigen Veranstaltungen keinen Eintritt erhebe (z.B. „Internationaler Museumstag“, „Tag des offenen Denkmals“, „Burgmannen-Tage“). Er berichtet, dass die Verwaltung im Vorfeld dieser Ausschusssitzung Fragen und Hinweise zu dieser Beschlussvorlage erreicht haben und geht dazu inhaltlich auf drei Punkte ein:

- Der in der Vorlage verwendete Begriff „Zivildienstleistende“ müsse durch das korrekte Wort „Bundesfreiwilligendienstleistende“ ersetzt werden. Er bittet um Entschuldigung für diesen redaktionellen Fehler.
- Herr Jansen erläutert, dass die Erhöhung der Eintritte für Kinder/ Jugendliche bei der vorgeschlagenen Preisanpassung etwas stärker ausfalle, da die Eintrittspreise für diese Gruppe bei der letzten Anpassung der Preise im Jahr 2013 nicht erhöht worden seien. Zugleich müsse aber die Relation der einzelnen Preiskategorien zueinander beibehalten werden.
- Er macht darauf aufmerksam, dass es bei der Gestaltung der Familienkarte wichtig sei, eine konkrete Anzahl an Erwachsenen und Kindern anzugeben, die mit einer Familienkarte maximal mitgenommen werden könnten. Das sei wichtig, um den Beschäftigten an der Kasse eine konkrete Handlungsanweisung geben zu können und, um möglichen Missbrauch durch Besuchende zu vermeiden. Herr Jansen informiert darüber, dass die Beschlussvorlage sich bei der Gestaltung der Familienkarte an der bisherigen Anzahl an Erwachsenen und Kindern bei den Eintrittskonditionen orientiere.

Die CDU-Fraktion spricht sich für einen geringeren Preis für die Eintrittskarte für Kinder aus. Bei der Familienkarte solle eine höhere Anzahl an Kindern berücksichtigt werden, da es wünschenswert sei, dass so viele Kinder wie möglich das Museum besuchten. Die CDU-Fraktion schlägt zudem vor, dass bei den Preisen für Ermäßigungsberechtigte auch die Auszubildenden mit einzubeziehen seien.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen spricht sich dafür aus, dass bei der Familienkarte neben zwei Erwachsenen vier bis fünf Kinder einzutragen seien. Sie plädiert dafür, dass mit der Anpassung der Preise bis nach der Umsetzung eines neuen Konzeptes für die Dauerausstellung zu warten sei und fragt in diesem Zusammenhang an, wie hoch die durch die vorgesehene Preisanpassung zu erwartenden Mehreinnahmen seien. Herr Jansen teilt hierzu mit, dass die genauen Mehreinnahmen zum jetzigen Zeitpunkt nicht exakt beziffert werden könnten, da dies von der Entwicklung der Besucherzahlen abhängig sei. Er betont noch einmal, dass auch vor dem Hintergrund der bisher nicht erfolgten Umsetzung einer Neukonzeption die vorgeschlagene Erhöhung bewusst moderat vorgenommen worden sei und die Eintrittspreise für das Museum im Zeughaus und für Castrum Vechtense im Vergleich zu anderen musealen Einrichtungen weiterhin sehr niedrig seien.

Die SPD-Fraktion weist daraufhin, dass die vorgeschlagene Anpassung der Eintrittspreise moderat und nach vielen Jahren der Preisstabilität berechtigt sei. Sie schlägt vor, dass die Anzahl der Kinder

bei einer Familienkarte auf vier oder fünf Kinder erhöht werden solle.

Bürgermeister Kater schlägt eine Anzahl von fünf Kindern bei der Familienkarte vor.

Die Fraktion Wir für Vechta spricht sich ebenfalls für eine Anzahl von fünf Kindern bei der Familienkarte aus.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Eintrittspreise für das Museum im Zeughaus und für das Burggelände Castrum Vechtense werden zum 01. Januar 2024 angehoben und wie folgt festgesetzt:

	Museum im Zeughaus <u>ohne</u> Sonderausstellung (neu)	Museum im Zeughaus <u>mit</u> Sonderausstellung (neu)	Castrum Vechtense (neu)	Kombikarte (Zeughaus und Castrum) <u>ohne</u> Sonderausstellung (neu)	Kombikarte (Zeughaus und Castrum) <u>mit</u> Sonderausstellung (neu)
Erwachsene	3,50 €	4,00 €	2,50 €	5,00 €	5,50 €
Gruppen ab 20 Personen pro Pers.	3,00 €	3,50 €	2,00 €	4,50 €	5,00 €
Kinder/Jugendliche (6 - 17 Jahre)	2,00 €	2,50 €	1,50 €	2,50 €	3,00 €
Kinder unter 6 Jahren	frei	frei	frei	frei	frei
Auszubildende, Studierende, Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Menschen mit Behinderung, Rentner (für alle: nur mit Ausweis)	3,00 €	3,50 €	2,00 €	4,50 €	5,00 €
Familienkarte (2 Erw. + 5 eigene Kinder)	7,50 €	8,50 €	5,50 €	11,00 €	12,00 €
Toilettengebühr für Menschen <u>ohne</u> Museumsbesuch	0,50 €				

Eintritt frei	Mitglieder der Fördervereine „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V. und „Mittelalterzentrum Vechta e. V.“ (Abgleich mit Mitgliederliste), Mitglieder der Museumsverbände „ICOM“, „Deutscher Museumsbund“ und „Museumsverband Niedersachsen und Bremen“ (jeweils mit aktuellem Ausweis), Presse (mit aktuellem Presseausweis), Begleitpersonen für Menschen mit Behinderung (wenn im Behindertenausweis eingetragen), Inhaber Seniorencard Vechta“
---------------	--

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Benennung von Straßen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 93 "Südlich Schweriner Straße"

Hierzu liegt den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 80/019/2023 vor:

Herr Spannagel, Stabsstelle 80, stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor.

Die CDU-Fraktion sowie die SPD-Fraktion sprechen sich für „Rostocker Straße“ aus.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen führt aus, dass sie die Planung ablehne und sich deshalb auch bei der Abstimmung enthalten werde.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss/ Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Die Straße im Bereich des Bebauungsplans Nr. 93 „Südlich Schweriner Straße“ erhält folgende Bezeichnung: „Rostocker Str.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	: 11
Nein-Stimmen	: 1
Enthaltungen	: 1

Ausschussmitglied Hölzen (WfV) ist bei der Abstimmung nicht anwesend. Er gibt zu Protokoll, dass er gegen den Straßennamen gestimmt hätte, da er die Planungen für dieses Baugebiet ablehnt.

TOP 7

Benennung von Straßen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 189 "Wohngebiet Bei Suings Hof"

Hierzu liegt den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 80/020/2023 vor.

Herr Spannagel, Stabsstelle 80, stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor.

Die CDU-Fraktion fragt an, ob mit möglichen Nachfahren von Familie Bünнемeyer darüber gesprochen worden sei, ob sie damit einverstanden seien, dass der Name verwendet werde. Dies wird durch Herrn Spannagel verneint. Die CDU-Fraktion schlägt vor, dies vorab zu klären und den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung zu vertagen.

Die SPD-Fraktion stimmt der Abklärung des Namens zu und regt hierzu an, den Namen vorbehaltlich zu beschließen. Eine Klärung solle bis zur Verwaltungsausschusssitzung erfolgen.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Heimatverein hat mit den Nachfahren gesprochen; diese haben keine Einwände gegen die Benennung).

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss/ Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Vorbehaltlich der Zustimmung möglicher Nachfahren erhält die Straße im Bereich des Bebauungsplans Nr. 189 „Wohngebiet Bei Suings Hof“ folgende Bezeichnung:

Bei Bünнемeyers Hof.

Bei Ablehnung der Verwendung des Namens durch mögliche Nachfahren soll der Straßename „Bei Suings Hof“ verwendet werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Prüfung von Personen nach denen Straßen in der Stadt Vechta benannt sind, hinsichtlich ihres Wirkens in der Zeit des Nationalsozialismus

Hierzu liegt den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 80/018/2023 vor.

Stabsstellenleiter Dr. Käthler stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor.

Die CDU-Fraktion begrüßt, dass das Thema behandelt werde. Ihrer Meinung nach benötige man schnellstmöglich ein Ergebnis für die Felix-Oberborbeck-Straße. Deshalb solle die Verwaltung beauftragt werden, eine wissenschaftliche Prüfung zur Rolle, dem Wirken und der Verstrickung von Felix Oberborbeck in der NS-Zeit in Auftrag zu geben. Nach Vorlage der Studie sollten weitere Straßen geprüft werden. Zukünftig solle die Prüfung vor der Benennung stattfinden.

Die Fraktion Wir für Vechta unterstützt den Vorschlag der CDU-Fraktion. Allerdings würde sie den Namen „Robert Dannemann“ in der ersten Prüfung mit berücksichtigen, da bei der Bewertung Dan-

nemans Uneinheitlichkeit bestehe.

Bürgermeister Kater spricht sich dafür aus, parallel bereits mit der Prüfung der weiteren Straßen zu starten, um hier keine Zeit zu verlieren. Der Umgang mit den Prüfergebnissen könne nicht anhand der Studie zu Felix Oberborbeck pauschal vorgenommen werden, sondern müsse von den politischen Gremien der Stadt Vechta individuell anhand der jeweiligen Prüfergebnisse beschlossen werden.

Die CDU-Fraktion stimmt diesem Vorgehen zu, solange Felix Oberborbeck Priorität beauftragt werde. Die Fraktion Wir für Vechta spricht sich für den Vorschlag des Bürgermeisters aus und begrüßt den Vorschlag, Mitglieder aus den Fraktionen und Gruppen des Rates in eine Arbeitsgruppe zu entsenden.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, die Uni Vechta mit der Prüfung von Felix Oberborbeck zu beauftragen, da hier noch viel ungesichtetes Material von Oberborbeck liege.

Stabsstellenleiter Dr. Käthler gibt bei diesem Vorgehen zu bedenken, dass Außenstehende es kritisch sehen könnten, wenn die Universität Vechta ihren eigenen ehemaligen Professor überprüfe. Die Universität Vechta könne und solle gleichwohl gebeten werden, ihr Material zu Felix Oberborbeck für eine Überprüfung zur Verfügung zu stellen.

Anmerkung der Verwaltung:

In einer persönlichen Rücksprache am 6.11.23 hat Universitätspräsidentin Prof. Dr. Pietzner erklärt, dass sie die vorgenannten Bedenken teilt und eine Prüfung durch andere als Angehörige der Universität Vechta für angemessen hält. Die Universität Vechta werde selbstverständlich vorhandenes Material für die Prüfung zur Verfügung stellen.

Die SPD-Fraktion stimmt den Ausführungen von Bürgermeister Kater und Stabsstellenleiter Dr. Käthler zu. Sie fragt an, ob es einer Arbeitsgruppe bedürfe oder ob öffentlich diskutiert werden solle. Stabsstellenleiter Dr. Käthler empfiehlt die Vorberatung in einer Arbeitsgruppe, da es sich um ein ernstes sowie sensibles Thema handle. Möglicherweise lebten noch Nachfahren der zu prüfenden Personen, die von einer verfrühten und unbegründeten öffentlichen Debatte persönliche Nachteile oder Angriffe erfahren könnten.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss/ Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Um das Wirken von Personen, die in der Zeit zwischen 1933 und 1945 gelebt haben und nach denen in Vechta eine Straße benannt wurde, wissenschaftlich zu prüfen, soll ein Auftrag für eine erste Vorprüfung sowie, soweit erforderlich, für eine anschließende tiefergehende Prüfung erteilt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Ausschreibungen durchzuführen.

Der Straßenname Felix Oberborbeck soll prioritär geprüft werden. Die Verwaltung wird beauftragt, den Prüfauftrag möglichst kurzfristig zu vergeben und hierüber mit der Universität Vechta ins Gespräch zu kommen.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € sind haushaltsrechtlich im Jahr 2024 zur Verfügung zu stel-

len.

Zur Begleitung des Prozesses der Vorprüfung soll eine Arbeitsgruppe, bestehend aus jeweils einer Person je Fraktion bzw. Gruppe des Rates der Stadt Vechta sowie drei Vertretern aus der Verwaltung, eingerichtet werden. Die Arbeitsgruppe entscheidet über die tiefergehend zu prüfenden Personen und erarbeitet Handlungsempfehlungen zum Umgang mit den Ergebnissen für den Rat.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9

Antrag der SPD-Fraktion vom 07.06.2023; **Konzerte im Zitadellenpark**

Hierzu liegt den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 13/014/2023 vor.

Nach Erläuterungen des eingereichten Antrages werden Rückfragen von Stabsstellenleiter Fischer bzgl. der Ausmaße und Vorstellungen hinsichtlich der Konzerte beantwortet.

Gewünscht werden kostengünstige Alternativen, z.B. MusikschülerInnen oder No-Name-KünstlerInnen, die sich im Zitadellenpark ohne viel Aufwand ausprobieren können.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss/ Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung erstellt ein Konzept über die Machbarkeit und Durchführung von Konzerten im Zitadellenpark. Hierbei könnten die Kreismusikschule und der Jugendkulturverein mögliche Ansprechpartner sein.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Kater weist auf drei kommende Veranstaltungen hin und lädt alle Ausschussmitglieder herzlich zur Teilnahme ein.

- Am 09.11.2023 findet die Gedenkfeier zur Reichspogromnacht mit anschließendem Schweigemarsch zum Gedenkstein an der Juttastraße statt. Die Gestaltung der Gedenkfeier übernehme in diesem Jahr das KST.
- Am 09.11.2023 um 20.00 Uhr werde im Metropol-Theater das Theaterstück „Sophie & Ich“ aufge-

führt. Es gehe um die fiktive Begegnung zwischen Sophie Scholl und Traudl Junge, Adolf Hitlers Sekretärin.

- Am 07.12.2023 finde die Verleihung des Jugendliteraturpreises statt. Die Ausschreibung habe sich etabliert und ziehe mittlerweile deutschlandweite Kreise, insbesondere Einsendungen aus dem Ausland seien hervorzuheben.

Bürgermeister Kater gibt zudem bekannt, dass nach Rücksprache mit Herrn Eckhardt, FDL 71, der Kreisel am Visbeker Damm als geeigneter Stellplatz für die jüngst erworbene Statue des Bildhauersymposiums ausgemacht worden sei. Für die Öffentlichkeit werde die Statue zunächst im Rathaus-Foyer ausgestellt, damit eine direkte Betrachtung möglich sei.

TOP 11

Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

Die Ausschussvorsitzende schließt um 19.32 Uhr die Sitzung.